

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FELDKIRCHEN |
SEGENSKIRCHE ASCHHEIM
DORNACH
HERGOLDING
NEUFARN
PARSDORF
PURFING
WEISSENFELD

GEMEINDEBRIEF



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

„Am Anfang war das Wort...“

Liebe Gemeinde,

„500 Jahre Reformation!“, schallt es von den Dächern der evangelischen Gemeinden weltweit. Und Zeit wird es auch langsam. Bereits seit 2008, mit der Eröffnung der Lutherdekade, bereiten sich die Kirchen und die Gemeinden auf dieses Ereignis vor. Das weite Themenspektrum der Reformation und ihre Impulse, die bis in unsere heutige Zeit reichen, wurden in Themenjahren aufgenommen und entfaltet. Nun sind wir endlich in 2017 angekommen und am 31.10. jährt sich der Thesenanschlag in Wittenberg zum 500. Mal.

„Wenn der Martin Luther damals gewusst hätte, dass ihn heute jeder kennt!“, das hat eine Schülerin von mir neulich treffend in einer Religionsstunde an der Grundschule erwähnt. Er hätte bestimmt auch nie gegahnt, dass fünfhundert Jahre nach seinem Thesenanschlag, eigens für ihn Ausschüsse gegründet, Predigtreihen angefertigt oder in vielen Städten große Feste gefeiert werden. Als scharfzüngiger Gelehrter faszinierte und provozierte er damals und auch heute noch. Auf diese Seiten Martin Luthers will auch ein Projekt unserer befreundeten Gemeinde in Kirchheim aufmerksam machen, indem sie für ihre Gottesdienstbesucher ein kleines thematisches Mitgebsel nach dem Gottesdienst anbietet. Der „Luther2Go“.

Es sind kleine tröstende, humorvolle, überraschende und natürlich auch nachdenkliche Zitate die ein jeder mit nach Hause nehmen

kann. Eine weitere Aktion zum Reformationsjubiläum ist das Pop-Oratorium Luther, ein Chorprojekt für Sängerinnen und Sänger aus verschiedensten Chören, sowie Interessierten ohne Chorzugehörigkeit. Auch unser Kirchenchor mit zusätzlichen SängerInnen ist daran beteiligt und wird an diesem Event in der Olympiahalle am 18. März mitsingen. Hoffentlich sind viele unsere Gemeindemitglieder unter den Zuhörern.



Die am Reformationsjubiläum beteiligten Akteure lassen sich schon jetzt kaum zählen. Sie alle tragen mit ihrer Begeisterung und ihrem großen Engagement dazu bei, das Reformationsjubiläum 2017 zu einem in die Welt ausstrahlenden, unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

Der Leitspruch des Reformationsjubiläums stammt aus dem Anfang des Johannes-Evangeliums. „Am Anfang war das Wort“: eine kleine Liebeserklärung an die Bibel, die schließlich die Grundlage der reformatorischen Gedanken Luthers bildet. Der Mensch braucht das Wort, das sein Leben erhellt, ihm Halt gibt und ihm immer wieder die Möglichkeit schenkt von Neuem anzufangen.

Ihre
Franziska Raetsch



Rund um jeden Jahreswechsel muss sich der KV meist mit besonders vielen Zahlen befassen, denn für Verwaltungsaufgaben und Haushaltspläne müssen die Weichen jedes Jahr neu gestellt werden. Die einzelnen Konten der Haushaltspläne werden angeschaut, verglichen, beraten und festgelegt. Auch viele Termine für Veranstaltungen und Gottesdienste müssen vereinbart werden.

Im Dezember wird der Gottesdienstplan für das neue Jahr so weitgehend wie möglich festgelegt. Dabei wird darauf geachtet, dass alle Gottesdienstformen, wie Familien-, Krabbel- oder Gottesdienste mit Abendmahl in passender Folge in unseren beiden Kirchen vorgesehen werden. Die Termine für Sommerfeste, See- und Partnerschaftsgottesdienst, Konfirmandenfreizeit, Reisen, KV-Klausur usw. müssen beraten und mit den Organisatoren/innen und Verantwortlichen so koordiniert werden, dass möglichst alle Wünsche berücksichtigt werden. Meistens werden akzeptable Lösungen gefunden.

Schwieriger wird es – und hier möchte ich gerne nur für mich persönlich sprechen – wenn der KV Entscheidungen treffen muss, die eigentlich ein höheres Maß an Sach- und Fachkenntnis erfordern, als ein Laie sie normalerweise besitzt. Da müssen sich die Kirchenvorsteher – wie in vielen anderen Entscheidungsgremien auch – weitgehend auf die Meinung von externen Fachleuten verlassen. Mir fällt das meistens schwer. Persönlich träge ich z.B. schwer an der Verantwortung, bald entscheiden zu müssen, wie die finanziellen Werte der Kirchengemeinde, die aus Kapital entstanden sind, das der Gemeinde vererbt wurde, in Zukunft verwaltet werden sollen. Kann dieser Besitz durch an-

dere Rechtsformen tatsächlich ohne Nachteile für die Gemeinde besser abgesichert werden, als es jetzt der Fall ist?

In der Sitzung im Januar wurde der KV mit einer weiteren für mich schwierigen Entscheidung konfrontiert. Der Dekanatsbezirk München teilte allen Gemeinden mit, dass die Evang.-Luth.-Pfründestiftung ihr bisher übliches Eigentum an Grundstücken mit Pfarrhäusern bzw. die Nießbrauchrechte an solchen Grundstücken auf die Kirchengemeinden übertragen will. Die Kirchengemeinden werden aufgefordert, sich dazu zu äußern, bzw. der Übertragung zuzustimmen. In Feldkirchen verzichtet die Pfründestiftung auf das Nießbrauchsrecht an dem Teil des Kirchengrundstücks mit und dem rund um das Pfarrhaus. Da keinem Kirchenvorsteher genau bekannt ist, welche Anforderung die bisherigen Eigentums- bzw. Nießbrauchrechte zur Folge hatten, kann die Überlegung ob die neue Besitzverteilung gut oder schlecht für die Gemeinde ist, nur auf Vermutungen beruhen und das ist meines Erachtens keine solide Basis für weitreichende Entscheidungen, sodass wir wiederum um weitere Aufklärung gebeten haben.

Sicher ist aber: Alle Kirchenvorsteher treffen ihre Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen und in der festen Absicht Gutes für diese Gemeinde zu bewirken.

Anneliese Schoop
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes



In Weiterführung des letzten Gemeindebriefes möchte ich auch wieder das Thema Geld aufgreifen.

Kindergarten:

Der Kindergartenbau schreitet, erfreulicher Weise, zügig voran und der Bau geht dem Ende entgegen. Auch hier waren unsere Spendengelder sehr hilfreich. Um den Kindergarten – noch vor der Regenzeit – mit einem Dach zu versehen, war es nötig, noch einmal eine Finanzspritze zu überweisen.

Ein Teil des Geldes aus dem Schulgeldfonds wurde deshalb einmalig umgewidmet und für den Kindergartenbau genommen.

Deshalb wurde von uns bei Amani Kabelege angefragt, wie viele Kinder überhaupt Beihilfe vom Schulgeld benötigen und in welcher Höhe. Der Partnerschaftskreis befürwortet eine weitere Unterstützung für die Schulkinder – wie hoch diese sein wird, können wir erst nach der Antwort von Amani entscheiden.

Wir haben großes Vertrauen in Amani und dem dortigen Partnerschaftskreis – er ist vor Ort und kann und muss beurteilen und entscheiden.

Container:

Die Partnerschaftskreise in Feldkirchen/Kirchheim, als auch in Igongolo mussten sich, mit dem Thema Container auseinandersetzen.

Der Kreis in Igongolo ist zu dem Schluss gekommen, dass Containersendungen einen höheren persönlichen Wert haben, Geld aber auch sehr nützlich ist. Unser Partnerschaftskreis folgert daraus, dass weiterhin nützliche Dinge per Container gesendet werden sollen.

Die Tansanische Regierung wird in absehbarer Zeit verbieten, Kleiderspenden zu importieren. Deshalb können wir keine Sachspenden dieser Art mehr annehmen. Vielmehr

wird es so sein, dass wir eher spezifische Gebrauchsgegenstände, die von Igongolo gewünscht werden, senden. Dazu werden wir aber gesondert aufrufen. Ein Aspekt sind auch die Frachtkosten der Container, die in letzter Zeit enorm gestiegen sind.

Dennoch: Der Herbstcontainer, der am 24. September in Poing bei Ludwig Lanzl gepackt wurde, ist gut vor Ort angekommen.

Vielen Dank an Ludwig Lanzl. Es sind immer wieder die perfekte Organisation und sein Gabelstapler, der doch das Packen des Containers sehr erleichtert. Diesmal haben auch 16 Jugendliche der Immanuel Kirchengemeinde mitgeholfen. Auch ihnen sei ganz herzlich dafür gedankt. U.a. wurden zwei der von unserer Gemeinde mitgeschickten Fahrräder an eine neue Frauenbeauftragte und einen neuen Evangelisten in Igongolo weitergegeben.

Interessantes und Informatives:

Um die finanzielle Situation in Igongolo besser einschätzen zu können, haben wir Amani Kabelege Anfragen zu diversen Einkommen und Preisen gestellt. Es kam folgende Antwort:

Anfangsgehalt eines Lehrers: 150,00 Euro
Fortgeschrittener Lehrer: 300,00 – 400,00 Euro
Erzieher im Kindergarten: 50,00 Euro

Dazu ein paar Lebensmittelpreise:

1 kg Maismehl kostet ca. 0,34 Euro,

1 kg Weizenmehl ca. 0,63 Euro,

1 kg Zucker 0,84 Euro – 0,90 Euro und

1 Liter Speiseöl beginnt bei 1,47 Euro (je nach Jahreszeit).

Bücherflohmarkt:

Der Partnerschaftskreis wird auch in diesem Jahr wieder einen Bücherflohmarkt im Ludwig-Glöckl Haus organisieren. Die Termine finden Sie auf Seite 24 dieses Gemeindebriefs.

Margit Schauer

WELTGETETSTAG

Freitag 3.März, 19 Uhr in Aschheim und Feldkirchen

WAS IST DENN FAIR?

+Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffpersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen Erzählungen Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg



Titelbild zum Weltgebetstag 2017: „A Glimpse of the Philippine Situation“ der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

(Matthäus 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profitorientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dayaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

LISA SCHÜRMANN

20 JAHRE KITA DORNACH

Kinder, wie die Zeit vergeht!



Unsere Kindertagesstätte Dornach feiert ihren 20. Geburtstag! Für die Kinder von damals gibt es uns schon immer, für die damaligen Eltern schon eine lange Zeit. Für die heutigen Kinder sind wir immer neu. Viele Leute sind erstaunt, wie lange es uns schon gibt, wie alt wir sind. 20 Jahre sind ein Zeitraum auf den wir zurückblicken und bemerken wie viel sich verändert hat.

Am 7. Januar 1997 öffnete unsere Kindertagesstätte das erste Mal ihre Türen für aufgeregte Kinder, Eltern und Mitarbeiter. Vier Gruppenzimmer, neu eingerichtet und mit neuen Spielsachen ausgestattet, warteten darauf, mit Leben gefüllt zu werden. Nicht alles war schon fertiggestellt, das ein oder andere Teil fehlte oder war noch nicht fertig. Handwerker und Lieferanten gingen ein und aus. Doch das nahm uns nicht die Freude und die Motivation. Damals wurden in zwei Regelgruppen, einer Integrationsgruppe und einer Krippengruppe 51 Kinder von 9 Mitarbeitern betreut. Die Eltern waren froh über die Kita in ihrer Nachbarschaft. Die Kinder waren überwiegend vormittags da, nur wenige blieben zum Mittagessen. Geöffnet war von 7.30 bis 14 Uhr, denn Vollzeitarbeit beider Eltern war eher selten.

Das sollte sich schon zwei Jahre später ändern. Die Öffnungszeiten wurde von 7.15 bis 16 Uhr deutlich verlängert, um dem zunehmenden Bedarf gerecht werden zu können. Auch die darauffolgenden Jahre tat sich viel. 2002 wurde eine weitere Integrationsgruppe eröffnet, 2003 kam eine zweite Krippengruppe dazu. Um auch den Kindern der bis dahin provisorisch untergebrachten Gruppen ausreichend Entfaltungsmöglichkeiten geben zu können, stellte die Gemeinde Aschheim 2005 unseren Anbau fertig. Jetzt war schon Platz für gut 100 Kinder und der Bedarf sollte noch steigen. Auch der Nachfrage einer längeren Betreuungszeit wurde im Jahr 2008 Rechnung getragen, indem unsere Kindertagesstätte ihre Öffnungszeiten nochmals auf 7.30 bis 17 Uhr veränderte. 2009 wurde der weitere Anbau einer Krippengruppe bezugsfertig und 2010 zog die endgültig letzte Gruppe in die Räume im Untergeschoß ein. Heute bleiben bis auf drei Kinder alle über Mittag da, denn Berufstätigkeit beider Elternteile ist zur Normalität geworden.

Wir sind über 20 Jahre von einer kleinen Einrichtung zu einer großen gewachsen, haben viele Veränderungen und Entwicklungen erlebt und einige hundert Kinder auf ihrem Weg in die Schule begleitet. Aber unsere Hauptaufgaben sind die gleichen geblieben: Wir erziehen, fördern, stärken, trösten und bereiten „unsere“ Kinder auf die Zukunft vor. Wir sind eine große Kindergartenfamilie geworden, in der 137 Kinder Platz finden und von 25 Betreuern liebevoll begleitet werden. Dieses Jahr ist unser Geburtstag und wir laden sie herzlich ein, diesen am 25. Juni ab 14 Uhr mit uns angemess-

sen zu feiern. Unsere Geburtstagswünsche sind ganz klar: zufriedene, glückliche Kinder und Eltern, immer genügend tolles Personal und weniger Bürokratie.

Ihre Sylvia Gern und Manuela Gspahn
im Namen des Teams

Als Pfarrer danke ich den Autorinnen sehr herzlich für diesen Einblick in die Arbeits- und Lebenswelt der KiTa Dornach.

Mir bleibt zu sagen: Wir danken der Kommune Aschheim, den Bürgermeistern und Gemeinderäten, heute sehr herzlich für die großzügige und umfassende Wegbegleitung und Unterstützung über all die Jahre: was das Zur-Verfügung-Stellen der Gebäude, die finanzielle Ausstattung des laufenden Betriebes und das Vertrauen in die Trägerschaft durch die Kirchengemeinde betrifft. Vergelts Gott!



Ganz herzlich gratulierte der KV-Ausschuss Kiga/ KiTa mit Pfarrer Bader, Frau Kohrs und Frau Schröder-Richter denjenigen Teamern, die bereits seit Anbeginn im Haus sind: Frau Gern, Frau Gspahn und (Ja!) Herr Krause für die Verwaltung. Dazu feiern heuer ihr 10-jähriges: Frau Bonelli und Frau Nujic.

SOMMERFEST IM KINDERGARTEN ARCHE NOAH

Der Kindergarten Arche Noah feiert zur Zeit seine fröhliche Faschingszeit und bereitet sich in den Gruppen auf das Fest vor: Von Schiffen, Meer und See gras... Ein herzlicher Dank dem Team und seiner Begeisterungsfähigkeit, für die Kreativität der Mitarbeitenden!

Herzliche Einladung schon jetzt zum Sommer-Zirkus-Fest am 19. Mai in die Jahnstraße Feldkirchen.



AUS DER KIRCHENGEMEINDE

Gespräch mit Frau Wunderlich

In dieser Ausgabe verabschieden wir die langjährige Mitarbeiterin Frau Hannelore Wunderlich. Sie hat den Gemeindebrief mit-geprägt. Nun ist es ihr nicht mehr möglich, ihre Ehrenämter in gewohnter Intensität einfach weiter auszuüben. Sie bleibt aber als Lektorin vor allem bei Abendgottesdiensten, als Mitarbeiterin im Partnerschaftskreis Igongolo und als aufmerksame Zeitgenossin unserer Kirchengemeinde erhalten. Frau Wunderlich: Vergelts Gott für Ihre Persönlichkeit, die man Ihrem Engagement immer ab gespürt hat!

Pfarrer Bader: Frau Wunderlich, erinnern Sie sich an den Anfang Ihrer Mitarbeit hier in der Kirchengemeinde Feldkirchen?

Hannelore Wunderlich: Das war zu Zeiten von Pfarrer Hildmann, ja. Er hatte damals für alle kirchlichen Ehrenämter nur die Mitglieder des Kirchenvorstandes zur Verfügung. Und in den Gottesdiensten gab es auch noch keine Lektorinnen. Dann kam Pfarrer Krauth. Er war sehr offen ... und wir waren daran interessiert, wir wollten eine neue Ära beginnen in jener Zeit, das war ja schon vor gut drei Jahrzehnten! Da war die Idee: „Frauen voran; auch in der Kirche; auch in verantwortlichen Ämtern!“

Sie sprechen von Wir – also waren sie nicht allein?

Eine große Stärke hatte auch Frau Apel, unsere Mitarbeiterin aus Parsdorf. Sie ist ja gelernte Buchhändlerin – das war vor allem im Gemeindebrief-Team sehr wertvoll. Ich

bin Religionspädagogin, würde man heute sagen.

Sie sprechen Ihre kirchliche Ausbildung an – da waren ja interessante Stationen dabei.

Ich wurde am Gemeindehelferinnenseminar Stein ausgebildet und später zu einer weiteren Ausbildung in das Oberseminar in

Hannover berufen. Letzteres unterbrach meine Mitarbeit in der Leipziger Mission, wo ich nicht nur als Religionspädagogin in ganz Deutschland unterwegs war. Ich habe auch damals als Verlagslektorin gearbeitet, etwa beim „Lexikon für Weltmission – das ist eine sehr interessante Tätigkeit, man lernt die Welt sozusagen virtuell gut kennen! Dadurch habe ich mich dann auch hier

in Feldkirchen sehr für den Partnerschaftskreis Igongolo interessiert.

In diesem Zusammenhang haben sie auch Pfarrer Krauth kennengelernt?

Ja, aber das war lange vor seiner Zeit hier in Feldkirchen. Ich war dann Regionalbeauftragte für das Missionswerk Neudettelsaunder ELKB und habe in dieser Funktion einen Vortrag im Hasenberg! gehalten, wo Pfarrer Krauth damals tätig war.

Also zurück zu Feldkirchen – hier haben sie geholfen, Dinge in Bewegung zu bringen.

Wie gesagt gehörte mein Herz der Partnerschaftsarbeit, so auch hier in Feldkirchen: gerne habe ich den Igongolo-Kreis mitgegründet und über zwei Jahrzehnte geleitet ... Ich erinnere mich daran, wie Frau Stöhr das Logo des Kreises – die ineinander verwundenen Fische – gestaltet hat. Es war die



Idee von Pfarrer Thoma, Pfarrer in Kirchheim. Ein sehr aussagekräftiges Symbol, weil der dunkle Fisch in der Cantatekirche liegt und der helle in der Kirche in Igongolo. Darüberhinaus war ich Lektorin und auch als Prädikantin tätig, ebenso im Kirchenvorstand über Jahre und natürlich im GB-Team. Im GB-Team habe ich eben gerne mit Frau Apel zusammengearbeitet, wenngleich Pfarrer Krauth uns mehr hätte einbeziehen wollen ...

???

Zum Beispiel wollte er, dass wir abwechselnd das Geistliche Wort schreiben. Aber da war dann doch die Zeit noch nicht reif ... So kann man in seiner Zeit eben manche Dinge in Bewegung bringen, und dann gibt es Grenzen der Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen.

Frau Wunderlich, heute sage ich Ihnen ganz herzlichen Dank im Namen der ganzen Kirchengemeinde und – ganz sicher – auch im Namen von Pfarrer Krauth. Darf ich Sie zum Schluss um einen „Mitgebsel-Gedanken“ bitten?

Zum einen bedauere ich jede ehrenamtliche Tätigkeit, die ich abgeben muss, es wird mir nicht mehr alles möglich sein – ich mag einfach die Menschen dieser Kirchengemeinde! Und zum anderen: Ich danke dem neuen GB-Team immer, wenn ich einen Satz in den vielen Artikeln der jeweiligen Ausgabe finde, der mein Herz berührt. Der ist mir wie Brot, geistliches Brot; von dem lebe ich. Einen solchen Satz pro Ausgabe wünsche ich mir.

Herzlichen Dank für diese Gespräch!

Sehr gerne. Gott segne diese Gemeinde.

GRÜNDUNG DES KATH. PFARRVERBANDES

Ein Pfarrverband ist wie das Beobachten der eigenen Kinder beim Heranwachsen: Man fördert sie nach Kräften und doch haben sie ihren eigenen Kopf. Und weil es ihr eigenes Leben ist, ist das auch gut so. Oder: Ein Pfarrverband ist wie eine Ehe: Man muss stets umeinander werben, um in der Liebe zu bleiben. Tja, so ist es, liebe katholische Geschwister: Während es im ersten Bild von den beobachtenden Eltern vielleicht um die Arbeit in den Gremien geht, die mit gewisser Distanz und Geduld und voller Pläne in die Zukunft schauen, geht es beim anderen Bild darum, selbst Teil des Prozesses zu sein: mit aller Herzenshingabe, ohne Distanz, mit vollem Risiko und allem Vertrauen, dass die Liebe – und GOTT ist die Liebe – es schon richten wird. Gutes Gelingen!



AUS DER KIRCHENGEMEINDE

SINGSPIEL ‚DER FALSCHER RITTER‘



Liebe Kinder und liebe Eltern, der Kinderchor der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Feldkirchen mit Segenskirche Aschheim probt jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 15.30 – 16.15 Uhr im Ge-

meindsaal in Feldkirchen. Kindergarten- und Schulkinder sind herzlich willkommen. Die Teilnahme am Chor ist kostenlos.

Im Sommer werden wir – passend zum Lutherjahr – das Singspiel „Der falsche Ritter“ von Andreas Hantke aufführen. Dabei handelt es sich um eine Geschichte über Martin Luther, dem falschen Ritter, der mit Worten statt mit Waffen für den Glauben kämpft. Die Aufführung wird am Sonntag, 9. Juli 2017 in der evang. Kirche Feldkirchen stattfinden. Interessierte Sänger, Spieler und Sprecher sind herzlich willkommen. Ebenso freuen wir uns über bastelbegeisterte Eltern, die das Bühnenbild und die Kostüme mitgestalten möchten. Weitere Infos im Pfarramt oder unter karin.seidel@rabensteins.de.

Ich freu mich auf viele kleine und große Sänger und Musiker!

Eure Karin Seidel

DIAKONINNEN

Fünf DiakonInnen und ein Diakon, die sämtlich in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe Feldkirchen arbeiten, wurden im Januar zu öffentlicher Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt. Als – gewissermaßen: Mutterpfarrei und Ortspfarrrei des Stammhauses – durften wir diesen Gottesdienst ausrichten und sind sehr stolz darauf. Den DiakonInnen wünschen wir in ihren Diensten weiterhin Gottes Segen und für die neue Berufung Freude und die Sicherheit im geschwisterlichen Getragensein.



von li. nach re. die DiakonInnen: Miriam Danner, Ulrike Eulitz-Knoll, Ursula Zenker, Tanja Sandrock, Jochen Mündlein, Eva von Werthern – begleitet von ihren AssistentInnen und Pfarrer Dr. Sedlmayer/Vaterstetten, der die Beauftragung i. V. des Dekans durchgeführt hat.

WIR SIND FÜR SIE DA



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen
Bahnhofstraße 4, 85622 Feldkirchen
E-Mail: pfarramt.feldkirchen@elkb.de

www.evangelisch-feldkirchen-aschheim.de
VR Bank München Land eG,
IBAN: DE86 7016 6486 0001 8194 10

Pfarrer	Torsten Bader Sprechstunde nach Vereinbarung	903 21 34
Religionspädagogin	Franziska Raetsch Mo, 12 – 15 Uhr	9446 74 85 12 26 46 40
Sekretärin	Bärbel Sperber Mo, Mi, Do, 9 – 12 Uhr	903 21 34 Fax: 904 46 86
Chorleiterin	Dr. Karin Seidel	9577818
Mesner und Hausmeister	Richard Slawik	903 21 34
Kirchenpflegerin	Mariapia Holzmann	
Vertrauensfrau des KV	Anneliese Schoop	903 29 64
Segenskirche Eichenstr. 25, 85609 Aschheim		90468549
Kindergarten Arche Noah Feldkirchen, Jahnstr. 3	Träger: Evang. Kirchengemeinde Leitung: Doris Kiesl E-mail: info@arche-feldkirchen.de www.arche-feldkirchen.de	929 18 19 Fax: 9595 83 52
Kindertagesstätte Dornach Amselweg 11	Träger: Evang. Kirchengemeinde Leitung: Sylvia Gern E-mail: kitadornach@t-online.de www.kita-dornach.de	943666 Fax: 90699837
Kindertagesstätte Bienenhaus Feldkirchen, Beethovenstr. 1	Träger: Innere Mission München Leitung: Dorota Karwowska E-mail: dszczepanik@im-muenchen.de	90 50 58 81
Evang. Kinder- und Jugendhilfe, „Kinderheim“	Träger: Innere Mission München Leitung: Achim Weiss	991 92 00
Kinderkrippe Feldkirchen	Träger: Innere Mission München Leitung: Angela Middleton E-mail: kinderkruppe-feldkirchen@im-muenchen.de	18 94 29 87
Nachbarschaftshilfe	Feldkirchen, Frau Yvonne Mohaupt Aschheim/Dornach, Einsatzleitung Vaterstetten, Parsdorf	0160/94 65 97 83 und/oder y.mohaupt@ nbh-feldkirchen.de
Sozialpsychiatrischer Dienst	Bogenhausen	93 20 03
Evang. Telefonseelsorge	München	0800/1110111
Kinder- und Jugendtelefon	Mo – Fr, 15 – 19 Uhr	0800/1110333

UNSERE GOTTESDIENSTE | MÄRZ 2017 – MAI 2017

MÄRZ 2017

FREITAG, 03.03.

- 19.00 | Aschheim, Weltgebetstag Team
19.00 | Feldkirchen, St. Jakobus d. Ä.,
Weltgebetstag Team

SONNTAG, 05.03. | Invokavit

- 9.15 | Feldkirchen, Gottesdienst Johannsen
10.30 | Aschheim, Krabbelgottesdienst Team

MITTWOCH, 08.03.

- 14.30 | Seniorenzentrum Aschheim, Gottesdienst
mit Abendmahl Bader

FREITAG, 10.03.

- 19.00 | Kirchensaal Feldkirchen, Atempause
Team

SONNTAG, 12.03. | Reminiszenz

- 9.15 | Aschheim, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader
10.30 | Feldkirchen, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader

FREITAG, 17.03.

- 19.00 | Kirchensaal Feldkirchen, Atempause
Team

SONNTAG, 19.03. | Okuli

- 9.15 | Feldkirchen, Gottesdienst Bader
10.30 | Aschheim, Gottesdienst mit Kinder-
gottesdienst Bader

FREITAG, 24.03.

- 19.00 | Kirchensaal Feldkirchen, Atempause
Team

SONNTAG, 26.03. | Lätäre

- 9.15 | Aschheim, Gottesdienst von Egloffstein
10.30 | Feldkirchen, Gottesdienst von Egloffstein

FREITAG, 31.03.

- 19.00 | Kirchensaal Feldkirchen, Atempause
Team

APRIL 2017

SONNTAG, 02.04. | Judica

- 9.15 | Feldkirchen, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader
10.30 | Aschheim, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader

SONNTAG, 09.04. | Palmarum

- 9.15 | Aschheim, Gottesdienst
Bader
10.30 | Feldkirchen, Krabbelgottesdienst
Bader

MITTWOCH, 12.04.

- 14.30 | Seniorenzentrum Aschheim, Gottesdienst
mit Abendmahl
Bader

GRÜNDONNERSTAG, 13.04.

- 19.00 | Aschheim, Gottesdienst mit Abendmahl
N.N.

KARFREITAG, 14.04.

- 10.30 | Feldkirchen, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader
14.30 | Aschheim, Gottesdienst zur Todesstunde
Jesu Bader
19.00 | Kirchensaal Feldkirchen, Atempause
Team

KARSAMSTAG, 15.04.

- 22.00 | Feldkirchen, Osternacht mit Abendmahl
und Konfi-Taufe(n)
Bader/Team

OSTERSONNTAG, 16.04.

- 9.15 | Aschheim, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader
10.30 | Feldkirchen, Familiengottesdienst mit Agape
Bader

OSTERMONTAG, 17.04.

10.30 | Parsdorf, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader

SONNTAG, 23.04. | Quasimodogeniti

9.15 | Aschheim, Gottesdienst
Bader.
10.30 | Feldkirchen, Gottesdienst
Bader
11.30 | Ort wird noch bekannt gegeben,
Ökum. Motorradweihe
Bader/Ökum. Partner

FREITAG, 28.04.

19.00 | Kirchensaal Feldkirchen, Atempause
Team

SONNTAG, 30.04. | Misericordias Domini

9.15 | Feldkirchen, Gottesdienst
Ehrhardt
10.30 | Aschheim, Gottesdienst
Ehrhardt

MAI 2017

SONNTAG, 07.05. | Jubilate

9.15 | Aschheim, Gottesdienst
Bader
10.30 | Feldkirchen, Krabbelgottesdienst
Bader

MITTWOCH, 10.05.

14.30 | Seniorenzentrum Aschheim, Gottesdienst
mit Abendmahl
Bader

SONNTAG, 14.05. | Kantate

9.15 | Feldkirchen, Gottesdienst mit Vorstellung
der Konfirmanden
Bader/Petzoldt/Raetsch/Team
10.30 | Aschheim, Gottesdienst mit Vorstellung
der Konfirmanden
Bader/Petzoldt/Raetsch/Team

SONNTAG, 21.05. | Rogate

10.30 | Feldkirchen, Jubelkonfirmation mit
Abendmahl
Bader

MITTWOCH, 24.05.

18.00 | Aschheim, Beichtgottesdienst der
Konfirmanden mit Abendmahl
Bader/Raetsch/Petzoldt

DONNERSTAG, 25.05. | Christi Himmelf.

10.30 | Aschheim, Konfirmation
Bader/Raetsch/Petzoldt

FREITAG, 26.05.

19.00 | Kirchensaal Feldkirchen, Atempause
Team

SAMSTAG, 27.05.

17.00 | Feldkirchen, Beichtgottesdienst der
Konfirmanden mit Abendmahl
Bader/Raetsch/Petzoldt

SONNTAG, 28.05. | Exaudi

9.30 | Feldkirchen, Konfirmation I
Bader/Raetsch/Petzoldt
11.00 | Feldkirchen, Konfirmation II
Bader/Raetsch/Petzoldt

UNSERE BESONDEREN ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE...

EVANGELISCHES FORUM ASCHHEIM

- Kreatives Werken** dienstags, 9.30 – 12 Uhr, Gemeinderaum Leitung: I. Stöhr, Tel. 9031789
- Aschheimer Spieltreff** Jeden 1., 3. und 5. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeinderaum. Leitung: C. Mewes
Kostenloses Angebot.
Für alle, die Freude am Ausprobieren neuer Spiele haben!
- Mutter-Kind-Raum** Der guteingerichtete Mutter-Kind-Raum ist, auch dank des kleinen Gartens, sehr flexibel zu nutzen und steht Mutter-Kind-Gruppen zur Verfügung. Nachbarschaftshilfe Aschheim, Auskunft bei Platzbedarf oder bei Interesse an der Gründung einer neuen Gruppe: Tel.9044589

EVANGELISCHES BILDUNGSWERK FELDKIRCHEN

- Kirchenchor** montags, 19.45 Uhr, Kirchensaal Leitung: K. Seidel
- Omnibusausflüge** 15.03., 12.30 Uhr, Vilsbiburg
19.04., 12.30 Uhr, Kloster u. Gärtnerei
bei Haag/Oberbayern
17.05., 12.30 Uhr, „kleine Wieskirche“
in Hörgersdorf
Bushaltestellen gibt es in Poing, Neufarn,
Parsdorf, Feldkirchen und Aschheim. Leitung: Fr. Beck, Fr. Jilg, Hr. Wagner
Unkostenbeitrag: 10,- Euro
Anmeldung mit Einzahlung des
Fahrpreises erforderlich.
- Partnerschaftskreis Igongolo** jeweils 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Cantate-Kirche, Kirchheim Leitung: N.N.

FAMILIENFREIZEIT 2017: LANGES WOCHENENDE UND PASSENDES HAUS GEFUNDEN

...für unsere Freizeit vom 28.04.-01.05.2017. Nachdem wir das letzte Mal so stressfreie Tage hatten, haben wir uns sofort einen neuen Termin gesucht. Wir haben ein Selbstversorgerhaus von passender Qualität und Größe in Kelchsau gefunden. Wir kochen zusammen, essen zusammen und planen unsere Freizeit gemeinsam. Und wir freuen uns immer auf neue Mitfahrer, die das mit uns ausprobieren wollen. Für Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren finden sich ausreichend Spielkameraden und auch für die Großen bleibt genug Zeit zum Entspannen.

Nähere Informationen bei D. Herrmann, 0151/11160860

SPIELGRUPPEN, ASCHHEIM UND FELDKIRCHEN

Spielgruppe 2,5 – 3,5 Jahre	montags + mittwochs, 9 – 11.30 Uhr, Mutter-Kind-Raum Feldkirchen	Leitung: U. Abele, Tel. 089 9039789 Anmeldung erforderlich. Gebühr
Spielgruppe ab 2 Jahren	mittwochs, 9 – 12 Uhr, Segenskirche Aschheim	Informationen bei der NBH Tel. 9044589
Mäuse 6 – 10 Jahre	freitags, 15.30 – 17 Uhr, Feldkirchen Achtung: wöchentlich mit wechselndem Programm: Vorlesen, Basteln, Spielen, Experimentieren	Leitung: D. Herrmann und ein Team aus engagierten Müttern und Gemeindemitgliedern, Anmeldung: Tel. 9030595
Kinderhaus	Das Kinderhaus in Feldkirchen/Pfarrgarten u. der Jugendraum in Aschheim/Segenskirche werden außerhalb der Ferienzeiten für private Kindergeburtstagsfeiern vergeben.	Tel. 9032134 Gebühr: 50,- Euro, Kaution 150,- Euro Aufsicht der Eltern erforderlich.
Tigerenten Grundschul- kinder	1 x im Monat, 14 – 17 Uhr, abwechselnd in Aschheim/Feldkirchen	Leitung: Mia Bader, David Petzoldt, F. Raetsch, Tel. 903 2134
Nachteulen 5 – 8 Jahre	jeden 3. Freitag im Monat, 17 – 19.30 Uhr Feldkirchen	Leitung: Nicola Langton, Tel. 32652033

MUTTER-VATER-KIND-GRUPPEN, FELDKIRCHEN

Kleine Rabauken ab 2 Jahre	montags, 15.30 – 17 Uhr, Mutter-Kind-Raum	Leitung: N.N. Tel. 9032134
Colibris ab 6 Monate	dienstags, 15.30 – 17.30 Uhr Wir sprechen Spanisch!	Leitung: Nayel Schödl, Tel. 0179/1109509
Spielgruppe ab 1 Jahr	mittwochs, 15.30 – 17 Uhr	Leitung: Steffi Kiel, Tel. 0173/5731088
Kindergruppe 6 Mon. – 1,5 Jahre	dienstags, 9 – 11.30 Uhr	Leitung: Nicola Langton, Tel. 32652033
Babytreff Stillgruppe	freitags, 9.30 – 11.30 Uhr	Leitung: Monika Niemira, Tel. 0160/2131106

NEUES AUS KINDER- UND JUGENDARBEIT

Aschheimer Advent 2016 und Konfifreizeit in Possenhofen



ASCHHEIMER ADVENT 2016

Alle Jahre wieder feiern wir ihn in ökumenischer Zweisamkeit. Doch dieses Jahr alles ein bisschen anders als zuvor. Der Standort der Segenskirche wurde aufgegeben, um das ökumenische Miteinander an einem Ort deutlicher sichtbar machen zu können, alle hatten das gleiche Spendenziel und die Jugend wagte sich an ein neues Verkaufsprodukt. Rückblickend alles sehr gute Entscheidungen und Veränderungen. Mit unseren Reiberdatschi mit selbstgemachten Apfelmus, machten wir nach vielen Jahren endlich mal wieder ein schönes Plus und konnten dank der hungrigen Mäuler, den fleißigen Konfis und Jugendlichen, sowie der großzügigen Spende der Firma Henglein, 250 Euro an das Projekt Heimatstern e. V. spenden. Nächstes Jahr unbedingt wieder!



Franziska Raetsch

VORGEMERKT!

Dieses Jahr veranstaltet die Jugend gleich drei Freizeiten für euch! Erstmalig fahren in diesem Jahr Feldkirchen, Aschheim und Kirchheim gemeinsam auf Osterfreizeit. Auch unser alljährliches Kinderzeltlager in Plöbberg findet mit verschiedenen Gemeinden aus dem Prodekanat München Ost statt. In den Sommerferien gibt es wieder eine Sommerfreizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Dieses Jahr geht es nach Kroatien.

10.03. – 13.03.2017,
Osterfreizeit

03.06. – 09.06.2017,
Kinderzeltlager in Plöbberg

23.08. – 06.09.2017,
Sommerfreizeit in Kroatien

Flyer liegen ab demnächst im Pfarramt aus und werden in den Schulen verteilt.

KONFIFREIZEIT IN POSSENHOFEN

Wie auch schon der letztjährige Jahrgang, durften auch die neuen Konfirmanden vom 3.-5.2. auf die beliebte Konfirmandenfreizeit nach Possenhofen fahren. In verschiedenen Gruppenarbeiten, Spielen, Übungen und Andachten, sollte sich das Thema „Abendmahl“ näher erschlossen werden.



Liebe Konfis, ihr seid ein echt super Jahrgang und wir hoffen, dass Euch die Freizeit genauso viel Spaß gemacht hat wie uns, und wir wünschen uns, dass auch die letzten kommenden Wochen bis zur Konfirmation eine schöne Zeit für Euch werden!

Auch dieses Jahr waren die Konfis mit vollem Eifer und Neugier dabei und arbeiteten super zusammen. Eine neu aufkommende Tradition, der Sprung in den kalten See mit dem Pfarrer, wurde auch dieses Jahr wieder gewagt. Umringt von begeisterten Schaulustigen haben eine Vielzahl unserer Konfirmanden ganz schönen Mut bewiesen.

Der letzte Abend war wie immer mit unserem Bunten Abend gekrönt. Anders als im letzten Jahr, hatten wir dieses Jahr nicht Sissi zu Gast, sondern den ehrwürdigen Kaiser Franz, der auf Brautschau war und dessen Herz es zu erobern galt.

Danke auch an all die Jugendlichen, die dieses Wochenende zusammen mit uns so schön vorbereitet haben! Ohne Euch ginge das alles nicht!

Franziska Raetsch



KINDERTREFF TIGERENTE

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Tigerente. Unser letztes Treffen war am 11.2. in Feldkirchen. Die nächsten Termine werden über die Schulen und Schaukästen bekanntgegeben.

WISSENSWERTES

Luther über die Lutherrose

Der Kurprinz Johann Friedrich überreichte Martin Luther auf der Veste Coburg 1530 einen Siegelring mit einem Wappen. Dieses Wappen - die so genannte Lutherrose - versteht der Reformator selbst als:

„Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen



Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist.“

Luther nutzt dieses Wappen, um Schriften und Schreiben als von ihm verfasst kenntlich zu machen. Später wird die ursprüngliche Lutherrose mit dem Zusatz „VIVIT“ versehen als Hinweis auf den auferstandenen Christus („er lebt“). Die Lutherrose wird heute als Symbol von lutherischen Kirchen verwandt und findet sich auch im Wappen einiger Orte.

Quelle: www.ekd.de, Zitat: WA, Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f (Nr. 1628)

VÄTER-KINDER-WOCHENENDE VOM 29.09. – 01.10. 2017

Wir laden wieder ein zum Väter-Kinder-Wochenende in den Edthof nach Eben im Pongau (www.edthof.at). Eingeladen sind Väter mit Ihren schulpflichtigen Kindern. Kosten für Vollpension 75 Euro pro Person. Am Freitag wollen wir in Fahrgemeinschaften mit privaten Pkws anreisen und uns dort um ca. 18 Uhr zum Abendessen treffen. Im Edthof gibt es Pferde zum Reiten und ein hauseigenes Hallenbad. Am Samstag locken die Berge zum gemeinsamen Wandern. Mailen Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie die Anmeldeunterlagen erhalten wollen:

pfarramt.feldkirchen@elkb.de oder
Tel. 089 9032134

Alle, die bereits in unserem Adressverteiler stehen, werden im Juni automatisch eine Einladung erhalten).

Ein Vortreffen mit allen wichtigen Informationen rund um das Väter-Kinder-Wochenende, vor allem für Neulinge, findet statt am:

**SONNTAG, 24. SEPTEMBER,
19.30 UHR,**
im Kirchensaal in Feldkirchen.

NACHBARSCHAFTSHILFE

NACHBARSCHAFTSHILFE ASCHHEIM

Die Nachbarschaftshilfe Aschheim weist hin (diese und weitere Angebote und Veranstaltungen finden Sie auch unter unserer Homepage www.nbh-achheim-dornach.de):

Information zur Seniorenbetreuung:

Ort: Betreutes Wohnen, Watzmannstr. 30 (UG), Aschheim

Zeit: Dienstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr und Donnerstag von 12.00 Uhr - 17.00 Uhr

Kosten: 15.- Euro pro Betreuungstag für Aschheimer und Dornacher Bürgerinnen und Bürger (inkl. Getränke, Snacks, Pauschale für Bastelmaterial); kostenlose Abholung möglich.

25.- Euro pro Betreuungstag für auswärtige Bürgerinnen und Bürger zzgl. 2,50 Euro Transportpauschale bei Abholung.

Essen: 6.- Euro pro Mahlzeit (Suppe, Hauptspeise, Nachspeise)

Anmeldung:

089-9044589 (Büro der Einsatzleitung) oder info@nbh-achheim-dornach.de

Spielgruppen:

Neugründung von Mutter-Kind-Gruppen in der Segenskirche Aschheim, im Betreuten Wohnen und in Dornach VHS-Gebäude nach Absprache mit der NBH (089-9044589) möglich. Vor- und Nachmittagstermine stehen zur Auswahl.

Geleitete Mutter-Kind-Gruppe in der Segenskirche auf Warteliste für Di + Mi Vormittag, 9 Uhr - 11.30 Uhr, oder im Betreuten Wohnen am Do + Fr Vormittag, 9 Uhr - 11.30 Uhr.

Infos und Anmeldung unter NBH 089-9044589

Essen auf Rädern:

Täglich, frisch zubereitete Mittagessenlieferung im Gemeindegebiet Aschheim und Dornach zwischen 11.30 und 12 Uhr. Das Essen wird in Thermoboxen geliefert. Es stehen täglich - außer sonntags - zwei Gerichte zur Auswahl. Kosten: 6.- Euro pro Person (Transportpauschale: Erste Person pro Haushalt: 1,40 Euro; jede weitere Person 0,70 Euro; Einmalig berechnen wir eine Kautions für die Essensbox von 50.- Euro.

Infos und Speisepläne unter

NBH 089-9044589 oder

info@nbh-achheim-dornach.de

OSTERPROJEKT FÜR KINDER ZWISCHEN 10 UND 14 JAHREN

Unsere Großen dürfen diesmal wie versprochen ein größeres Projekt angehen. Nur den Beginn und das Ende der Osterwerkstatt verbringen alle Kinder gemeinsam in den Gemeinderäumen der evangelischen Kirche in Feldkirchen. Für die Großen gibt es ein eigenes Anmeldeformular.

01.04.2017, 9 – 14 UHR

in den Gemeinderäumen der evang. Kirche Feldkirchen.

Nähere Informationen und Formulare bei herrmann_family@web.de

JUBILÄUMS-KONFIRMATION

am 21. Mai 2017

Auch heuer werden wir's wieder wagen und laden ein: Am Sonntag Rogate, dem 21. Mai um 10.30 Uhr in die Feldkirchner Kirche. Alle Frauen und Männer, die in den Jahren 1947 (eisern), 1957 (diamanten), 1967 (golden) oder 1992 (silbern) ihre Konfirmationen gefeiert haben, treffen sich ab 10 Uhr im Gemeindesaal.

Wir werden uns dann vorbereiten und gemeinsam einziehen – wobei die grünen Konfis des 2017er Jahrgangs unseren Zug anführen werden. Nach dem festlich gestalteten Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, bei einem kleinen Stehempfang miteinander alte Zeiten aufleben zu lassen.

Bitte, weisen Sie Jahrgangskolleg/inn/en auf diesen Anlaß hin – insbesondere, wenn diese nicht mehr im Feldkirchner Kirchengemeindegebiet wohnen.

Wir bitten Sie um kurze Rückmeldung über Ihre Teilnahme, damit wir den Empfang et-was vorplanen können (Telefon: 9032134).

Bitte melden Sie Sich auch, wenn Sie vor 70 Jahren konfirmiert wurden, diese Kirchenbücher liegen uns mometan nicht vor.

Konfirmation 25 Jahre, 12. April 1992, Pfarrer Krauth

Bauer Sascha, FK
Carstiu Julian, AH
Gudzent Julia, AH
Körber Nina, FK
Maulwurf Sascha, FK
Müller Katrin, Parsdorf
Ossig Claudia, AH
Pinkenburg Günther, AH
Porzig Thorsten, FK
Schoop Sebastian, Parsdorf
Seim Alexander, FK
Stadler Daniel, EK
Stettner Christian FK
Wagner Stefanie, AH
Wagner Florian, AH (sind keine Geschwister!)

Konfirmation 25 Jahre, 3. Mai 1992, Pfarrer Krauth

Draschka Matthias, AH
Dübell Bianca, AH
Gleich Albert, FK
Gutt Bianca, AH
Kickler Susanne, Dornach
Krauth Johannes, FK
Lutz Susanne, AH
Nitschke Caroline, Dornach
Scheungrab Martina, FK
Schmidbauer Petra, AH
Teichmann Xandra, FK

**Konfirmation 60 Jahre, 14. April 1957,
Pfarrer Track**

Bauer Gerald, Kinderheim, sonst München
Beschoner Hans, FK
Danner Rolf, FK
Dvorzak Werner, Parsdorf
Ehberger Erich, Dornach
Gruber Rolf, Kinderheim, sonst Grafing
Harich Rudolf, Parsdorf
Hohenester Erwin, Kinderheim, sonst St. Quirin
John Wolfgang, FK
Knote Gerhard, Kinderheim, sonst Dachau
Linge Carsten Kinderheim, sonst München
Mock Bernd, FK
Oldach Robert, Grub
Regel Peter, Kinderheim, sonst Heimstetten
Reichel Konrad, Kinderheim, sonst München
Roggenkamp Reinhold, Kinderheim, sonst München
Rupp Adolf, Kinderheim, sonst München
Schmitt-Mühlhofer Fritz, Kinderheim, sonst Mü.
Schuster Horst, Parsdorf
Bischof Christa, Kinderheim, sonst München
Fischer Elisabeth Kinderheim, sonst München
Gstöttenbauer Liselotte, Kinderheim, sonst Rottach-Egern
Hagenacker Heide Helene, FK
Haselbach Karin, München –Riem
Höhnsdorf Uta Kinderheim, sonst München
Holly Mathilde, FK
Huber Heidrun, FK
Kaschade Karin, München–Riem
Keutner Gerlinde Kinderheim, sonst München
Kunow Annemarie Kinderheim, sonst München
Mayer Irene Kinderheim, sonst München
Mock Gudrun, FK
Mohr Irmgard, FK
Müller Barbara, München–Riem
Ringler Emmit, Grub
Wodke Karin, München –Riem
Wurth Hannelore, FK

**Konfirmation 50 Jahre, 19. März 1967,
Pfarrer Track**

Bösewetter Arno
Diller Stefan
Eckermann
Jännert Herbert
Irmgnickel Ingo
Mittelstädt Hubert
Niemann Werner
Oerthel Günther
Partenfelder Wolfgang
Präbst Georg
Pusch Clarence
Rüffel Max
Schröder Edwin
Steckert Wolfgang
W'schenfelder (Schreibweise lt. Kirchenbuch)
Herbert
Barth Rosemarie
von Bracht Dagmar
Bruckauf Bärbel
Hüfner Brigitte
Langer Ilona
Lierhammer Sigrid
Rinas Alexandra
Wartenberger Dagmar
Wartenberger Evelyne



... dass die Regionalbischöfin Breit-Keßler allen Kirchen eine Altarbibel in der Revision „Luthertext 2017“ schenkt – überreichen wird sie diese in Festgottesdiensten ... siehe www.kirchenkreis-muenchen.de/tags/altarbibel

... dass Pfarrer Bader die Gemeindereise nach Usbekistan begleiten wird? Pfarrer Krauth ist erkrankt – wir wünschen ihm gute Genesung und danken für die bereits erfolgte Organisation der Reise!

... dass Pfarrer Bader auf Einladung der Kommune Aschheim die Partnerreise nach Leros/ Griechenland begleiten wird? Wir danken herzlich für die Einladung. Darum muss aber auch das Sommerfest der Kita Dornach um einen Tag verlegt werden – vom Samstag auf den Sonntag, 25. Juni, ab 14 Uhr! Das Sommerfest an der Segenskirche beginnt um 10.30 Uhr am gleichen Tag.

... dass der bekannte Liedermacher und einfach geniale Musiker Albert Frey bei unserer katholischen Schwesterngemeinde St. Jakobus d. Ä. Feldkirchen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Auszeit Extra“ zu Gast sein wird? Am Sonntag, 02.04.2017 um 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr).



... dass es einen Ausbildungskurs für Ehrenamtliche in der Klinikseelsorge gibt? Wäre das eine Aufgabe für Sie – Ehrenamtliche/r Klinikseelsorger/in? Ein Ausbildungskurs startet am 29. April und wird bis zum 2. Dezember 2017 gehen. Für nähere Information und Flyer wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christine Günther im Klinikum Bogenhausen unter 089/92702412, oder 0173/1731183 oder an Pfarrer Bader.

...dass am 18. März um 19 Uhr das Pop Oratorium Luther in der Olympiahalle München aufgeführt werden wird?



Gestaltet wird das Event von einem gewaltigen Chor mit ca. 2000 Sängerinnen und Sängern aus Stadt und Region, zusammen mit einem Symphonieorchester, einer Rockband und Musicalstars. Auch von unserem Kirchenchor singen etliche SängerInnen mit. Dafür haben wir in den letzten Monaten unter der Leitung unserer Chorleiterin Karin Seidel fleißig geprobt. Weitere Informationen unter www.luther-oratorium.de. Wenn auch Sie gerne singen, sind Sie herzlich willkommen. Der Kirchenchor freut sich über neue „Stimmen“. Geprobt wird immer am Montag ab 19.45 Uhr im Kirchensaal in Feldkirchen.

KONFIRMATION

aus Aschheim:

Esser Katharina
Himmelstoß Emily, aus Dornach
Hoevels Nina
Menduto Angelo
Merz Luca
Pfähler Lisa
Scheer Rinah
Schöttler Leon
Stöhr Sara

aus Feldkirchen:

Dirlewanger Marvin
Dvoracek Celine
Gehrke Talia
Glossner Vera
Holzmann Mirko
Ibbeken Laura
Jurina Frederik
Kiss Katharina
Knott Laura-Sophie
Konitz Christoph
Magori Quentin
Rastel Natalie
Rathmacher Hannah
Schilling Lena
Seiler Antonia
Stempl Charlotte
Theis Maximilian
Wentzien Cuevas

aus anderen Orten:

Meckenstock Valentin, aus München-Riem
Rabenstein Moritz, aus Daglfing
Za Natalie, aus Parsdorf

TAUFE

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Leonie Kierner aus Feldkirchen	27.11.2016
Amelie Maier aus Aschheim	28.01.2017

BESTATTUNG

Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Ludwig Böttl aus Aschheim	28.11.2016
Gero Poit aus Feldkirchen	08.12.2016
Frieda Heinl aus Finsing	27.12.2016
Dr. Manfred Reichardt aus Aschheim	19.12.2016
Robert Irber aus Traunreut	17.01.2017

WELTGEBETSTAG – „WAS IST DENN FAIR!“

Unter diesem Leitthema – ausgewählt von Frauen aus den Philippinen – laden wir ein zum gemeinsamen Gebet und Singen in die Kirchen in Aschheim und Feldkirchen. Parsdorf muss leider ausfallen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch der ältesten ökumenischen Veranstaltung der Kirchen. Anschließend gemütliches Beisammensein.

FREITAG, 03.03., 19 Uhr

> Aschheim, Segenskirche und Feldkirchen, St. Jakobus d. Ä.

ATEMPAUSE – Taizé-Andachten

Lieder aus Taizé, Stille und Gebet

FREITAGS, 19 Uhr,

> Kirchensaal Feldkirchen (Termine: 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 07.04., 14.04., 28.04., 26.05.)

OSTERWERKSTATT (6 bis 9 Jahre) und OSTERPROJEKT (10 bis 14 Jahre)

Programm siehe Seite 19

SAMSTAG, 01.04., 9 – 14 Uhr

> Gemeinderäume der evang. Kirche Feldkirchen

OSTERNACHT in Feldkirchen

Der Weg vom Dunkel ins Licht! Feiern Sie mit uns die Auferstehung Jesu und das Hl. Abendmahl. Danach Gespräche am Osterfeuer m. Brot und Wein.

SAMSTAG, 15.04., 22 Uhr

> Feldkirchen, evang. Kirche (Beginn vor der Kirche am Osterfeuer)

BÜCHERFLOHMARKT – zugunsten der Partnergemeinde Igongolo

FREITAG, 10.03., 15 – 17 Uhr, Annahme

SAMSTAG, 11.03., 10 – 14 Uhr, Verkauf

SAMSTAG, 12.03., 11 – 13 Uhr, Verkauf

> Ludwig-Glöckl-Haus (Altes Schulhaus) in der Bahnhofstraße 5, Feldkirchen

Herausgeber:

ViSdP:

Redaktion:

Bildnachweis:

Gestaltung/Satz:

Druck:

© 2017 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen bei München

T. Bader, Pfarrer

K. Kohrs, Chr. Kühn, R. Lahne, A. Schoop, B. Stettner

S. 1, 18 www.gemeindebrief.de, S. 6 Kita Dornach, S. 7 Kohrs, S. 8 Wunderlich,

S. 10, 17 Petzold, S. 16 evang. Jugend, S. 22 www.luther-oratorium.de

grafik & illustration christine kühn, www.grafik-kuehn.de

Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1